

**Gemeinde Eitorf  
DER BÜRGERMEISTER**

**ANLAGE**  
**zu TO.-Pkt.**

lfd. Num-  
mer: 01008 \ 11 \ V

**Amt 10 Haupt- und Personalamt  
Sachbearbeiter/-in: Herr Scheidt**

**Eitorf, den 30.01.2003**

\_\_\_\_\_  
**Bürgermeister**

i.V. -----  
\_\_\_\_\_  
**Erster Beigeordneter**

**B e s c h l u s s v o r l a g e**  
**für den**  
**öffentlichen Sitzungsteil**

**Gremium und Datum:**

**Werksausschuss am 06.02.2003**

**Beratungsfolge:**

Rat der Gemeinde Eitorf am 24.02.2003

**Tagesordnungspunkt:**

**Neubestellung der Werkleitung der Gemeindewerke Eitorf**

**Beschlussvorschlag:**

Der Werksausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Eitorf:

Zu Mitgliedern der Werkleitung der Gemeindewerke Eitorf – Ver- und Entsorgungsbetriebe – werden gemäß § 4 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) mit Wirkung vom 1. Februar 2003 Erster Beigeordneter Willi Ludwigs, Gemeindeamtsrat Rainer Breuer und der Technische Angestellte Wilfried Schmidt bestellt.

Gemäß § 2 Abs. 3 EigVO ist Erster Beigeordneter Willi Ludwigs Erster Werkleiter der Gemeindewerke Eitorf.

Die bisher handelsrechtlich eingetragene Werkleitung ist damit ausgeschieden.

**Begründung:**

Der Rat der Gemeinde Eitorf hat Gemeindeoberverwaltungsrat Wolfgang Fuchs erstmalig am 6. Mai 1991 zum Werkleiter der Gemeindewerke Eitorf bestellt. Die erneute Bestellung erfolgte am 7. März 1994 mit Wirkung vom 1. April 1994. Am 25. Februar 2002 bestätigte der Rat die Bestellung. Nach der Dienstanweisung war Gemeindeoberverwaltungsrat Fuchs seit 1991 für den kaufmännischen Bereich zuständig.

Am 1. Februar 2003 beginnt für den Kaufmännischen Werkleiter im Rahmen der Altersteilzeit die Freizeitphase, die am 31. Juli 2004 endet.

Nach § 2 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) wird der Eigenbetrieb von einer Werkleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch Rechtsvorschriften (GO NRW bzw. EigVO) oder durch die Betriebssatzung etwa anderes bestimmt ist.

Die Werkleitung besteht aus einem oder mehreren Werkleitern. Der Rat kann einen Werkleiter zum Ersten Werkleiter bestellen. Ist ein Werkleiter Beigeordneter der Gemeinde, so ist er gemäß § 2 Abs. 3 EigVO Erster Werkleiter.

Die Geschäftsverteilung innerhalb einer Werkleitung, wenn diese aus mehreren Mitgliedern besteht, regelt der Bürgermeister mit Zustimmung des Werksausschusses durch Dienstanweisung.

Mit der jetzigen Neubestellung der Werkleitung scheidet auch der Bürgermeister aus der bisher bestellten Werkleitung aus. Das Amtsgericht Siegburg hatte bei der erstmaligen Eintragung der Gemeindewerke Eitorf in das Handelsregister am 31. Januar 2000 im Gegensatz zur Auffassung anderer Amtsgerichte darauf bestanden, dass auch der Bürgermeister der Werkleitung angehören muss, weil „bei Meinungsverschiedenheiten der Bürgermeister entscheide“. Inzwischen haben das Bayerische Oberlandesgericht am 12.12.2001 und das Oberlandesgericht Frankfurt am 20.12.2001 beschlossen, dass bei der Eintragung eines kommunalen Eigenbetriebes in das Handelsregister nicht die Mitglieder des „Vorstandes“ bzw. des „Magistrats“ sondern die bestellten Mitglieder der Werkleitung einzutragen sind.